

➤ **Werbetext Homepage**

Was nicht in der Bibel steht. „Verschwundene“ Evangelien und ihre Geschichte(n). Am 11. Mai 2021 findet um 20:00 Uhr ein Online-Gesprächsabend mit Prof. Dr. Sabine Bieberstein auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Bayreuth und der KHG Nürnberg statt. Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Wir müssen reden!“.

Vier Evangelien sind in unserem Neuen Testament enthalten. Wir wissen aber auch: In der Antike sind noch viel mehr Evangelienschriften entstanden - ebenso wie weitere Briefe und Apostelgeschichten. Wer legte fest, was zur »Heiligen Schrift« wurde? Welche Gründe waren ausschlaggebend? Und was stand in den »verschwundenen Evangelien«?

Die Initiative „Wir müssen reden!“ lädt im Sommersemester 2021 zu einer digitalen Veranstaltungsreihe ein. Zahlreiche deutsche Hochschulgemeinden setzen sich hierbei in unterschiedlichen Formaten mit kirchenpolitischen Themen auseinander. Die Reihe ist eine Reaktion auf den Konflikt um das Positionspapier „Wir wollen glaubwürdig bleiben“, verfasst von den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der KHG Köln. In dem Positionspapier hatten sich diese unter anderem gegen „eine Unantastbarkeit amtskirchlicher Deutungshoheit“, „eine Engführung kirchlicher Sexualmoral“, „eine religiöse Aufladung von Macht“ und „eine mangelnde Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung“ ausgesprochen. Die Veröffentlichung wurde jedoch durch das Erzbistum Köln untersagt. Der Konflikt eskalierte und ist bis heute nicht geklärt. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als Ort des offenen Austausches über diese und andere Themen. Eingeladen sind alle Studierenden sowie Interessierten.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen sind auf der Homepage <https://fhok-synodal.de/veranstaltungsreihe-wir-muessen-reden/> zu finden.

➤ **Kurztext für Social Media (Instagram/Facebook)**

Was nicht in der Bibel steht. „Verschwundene“ Evangelien und ihre Geschichte(n). Am 11. Mai 2021 findet um 20:00 Uhr ein Online-Gesprächsabend mit Prof. Dr. Sabine Bieberstein auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Bayreuth und der KHG Nürnberg statt.

Der Abend beschäftigt sich mit den „apokryphen“ Schriften des Neuen Testaments, die keine Aufnahme in unsere heutige Version der Bibel fanden, und wirft Schlaglichter auf ihre verschwundenen Geschichten – insbesondere Geschichten von Frauen wie Maria Magdalena. Dabei wird auch der Prozess der Kanonisierung beleuchtet: Wer entschied wann und mit welchen Begründungen darüber, was uns bis heute als „Heilige Schrift“ zu gelten hat?

*Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Wir müssen reden!“, in der sich mehrere deutsche Hochschulgemeinden als Reaktion auf den Konflikt um das Positionspapier der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der KHG Köln „Wir wollen glaubwürdig bleiben“ mit kirchenpolitischen Themen auseinandersetzen.*

Den Zoom-Link erhaltet ihr durch die Anmeldung unter:
<https://fhok-synodal.de/veranstaltungsreihe-wir-muessen-reden/>